

KURZ NOTIERT

Mercedes und BMW verlangsamen Talfahrt München. Die monatliche Talfahrt der Autobauer BMW und Daimler hat sich im Juni zumindest verlangsamt. Beide Hersteller registrierten zwar nach wie vor sinkende Verkaufszahlen, der Rückgang sei aber bei weitem nicht mehr so drastisch wie in den vergangenen Monaten. Beide zeigten sich für den Rest des Jahres vorsichtig optimistisch. (dpa)

Produktion läuft bei Schiesser weiter Radolfzell. Die insolvente Traditionsfirma Schiesser kann auch in Zukunft Unterwäsche herstellen. Die Gläubigerversammlung beschloss am Dienstag in Konstanz einstimmig, den Wäscheproduzenten aus Radolfzell am Bodensee fortzuführen. Das teilte Insolvenzverwalter Volker Grub mit. (dpa)

Quelle-Aufträge um Hälfte eingebrochen Fürth. Die Bestellungen beim insolventen Versandhändler Quelle sind zuletzt um bis zu 50 Prozent eingebrochen. Dies gelte jedoch nur für eine Momentaufnahme vom vergangenen Wochenende im Vergleich zum Vorjahr, betonte Quelle-Sprecher Manfred Gawlas am Dienstag in Fürth. Quelle habe zudem den neuen Hauptkatalog bereits an die Haushalte verteilen können und mit dem Verkauf der Herbstware begonnen. (dpa)

Im Mittelstand zieht Optimismus ein Berlin. Der deutsche Mittelstand hat die Konjunkturfrauleute laut einer Umfrage vorerst glimpflich überstanden. Fast drei Viertel der Firmen bewerten ihre gegenwärtige Geschäftslage als befriedigend oder besser, teilte der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) am Dienstag in Berlin mit. Rund 83 Prozent der Unternehmen rechneten sogar mit einer weiteren Verbesserung binnen Jahresfrist. Das habe eine Umfrage des Verbands unter 1503 Firmen ergeben. Bei knapp der Hälfte habe sich aber die Liquiditätssituation verschlechtert. Über ungünstigere Kreditkonditionen in den vergangenen vier Monaten klagten demnach 38,4 Prozent der Firmen. (dpa)

KONTAKT Wirtschafts-Redaktion: (montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr) Tel.: 0241/5101-350 Fax: 0241/5101-360 wirtschaft@zeitungsverlag-aachen.de

Abwrack-Topf schon bald leer?

An jedem Tag 7000 bis 8000 Neuanträge. Streit um Verlängerung.

Berlin. Der Topf für die Abwrackprämie könnte schon vor der Bundestagswahl am 27. September 2009 leer sein - vorausgesetzt, die hohe Nachfrage hält in den kommenden Wochen an. Nach Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) in Eschborn reicht das Geld noch für rund 280 000 Fahrzeugkäufe. An jedem Werktag gingen 7000 bis 8000 Neuanträge auf die Prämie ein, sagte ein Bafa-Sprecher gestern. Es sei aber nicht absehbar, ob die Nachfrage auf einem ähnlich hohen Niveau bleibt. Die Bundesregierung hat einen Betrag von fünf Milliarden Euro bereitgestellt, um der unter Absatz einbrüchen leidenden Auto-

branche unter die Arme zu greifen. Der Betrag reicht für knapp zwei Millionen Prämien, weil von dem Geld auch die Vergabekosten bezahlt werden müssen. Der Automobilexperte Ferdinand Dudenhöffer sagte am Dienstag, er halte es durchaus für möglich, dass der Topf bis Anfang September ausgeschöpft ist. Es könne sein, dass sich unter Kaufinteressenten eine „Endzeitstimmung“ breitmache - aus Angst, bei der Prämie nicht mehr zum Zug zu kommen. Der saarländische SPD-Vorsitzende und SPD-Bundesvorstandsmitglied Heiko Maas hat angesichts der Zahlen eine Verlängerung der Abwrackprämie bis zum Jahresende ins Gespräch gebracht:

„Die Abwrackprämie nutzt allen - Verbrauchern, Arbeitnehmern und Wirtschaft. Deshalb muss geprüft werden, ob unabhängig vom Erreichen des Fördertopflimits jeder, der bis zum Jahresende sein Altkaufschrottel, die volle Prämie von 2500 Euro auch erhält.“ Der Zentralverband des Deutschen Kfz-Gewerbes (ZDK) warnte die Bundesregierung dagegen vor einer erneuten Aufstockung. Verbandspräsident Helmut Blümel sagte: „Die Abwrackprämie darf nicht noch einmal verlängert werden, da sonst noch mehr Autokäufe vorgezogen werden. Wir befürchten für 2010 ohnehin ein Absatzloch - das würde dann noch größer.“ (dpa)

Ein Funke Hoffnung

Industrieaufträge überraschend stark gestiegen

Berlin. Die Aufträge in der deutschen Industrie sind im Mai überraschend stark gestiegen und haben Hoffnung auf ein baldiges Ende der Krise genährt. „Die Aussichten auf eine breitere angelegte Stabilisierung haben sich gefestigt“, erklärte das Bundeswirtschaftsministerium gestern in Berlin. Volkswirte lobten, dass damit offenbar erstmals auch sogenannte harte Indikatoren auf einen Wendepunkt deuteten. Die Bestellungen in der deutschen Industrie erhöhten sich im Mai preis- und saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat um 4,4 Prozent und damit zum dritten Mal in Folge. Ökonomen hatten lediglich einen Anstieg um 0,5

Prozent erwartet. Im April waren die Aufträge gegenüber März um 0,1 Prozent gestiegen. Starke Impulse habe vor allem der Wirtschaftszweig „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenanteilen“ erhalten, der besonders von Aufträgen aus der Nicht-Eurozone profitiert habe. Allerdings ist die Auftragslage immer noch deutlich schlechter als 2008. So lagen die Bestellungen im Mai um 29,4 Prozent unter dem Vorjahreswert, nachdem sie im April sogar noch 37,1 Prozent niedriger ausgefallen waren. Für den Zweimonatsvergleich, also April/Mai 2009 gegenüber April/Mai 2008, ergibt sich ein Auftragsrückgang von 33,5 Prozent. (ddp)

Mobiles Internet: schnell, sicher, preiswert

Preisgekröntes IT-Projekt Mobile AAccess gestartet. Partner aus Forschung, Firmen und Kommunen. Modell in Aachen und Monschau.

VON HEINER SCHEPP

Monschau/Aachen. Mit Hochgeschwindigkeit rasen wir am heimischen PC oder im Büro über die Datenautobahn. Sind wir unterwegs, ermöglichen mobile Telefone oder Computer fast überall den Zugang zum Internet. Doch alle technologischen Entwicklungen im Mobilfunksektor auf der einen und im Bereich Internet auf der anderen Seite haben bislang keinen mobilen, schnellen (sprich: breitbandigen), flächendeckenden und vor allem günstigen oder gar kostenfreien Zugang ins weltweite Netz erforschen können. Dieses Ziel verfolgt nun das Projekt Mobile AAccess, das am Dienstag in Monschau vorgestellt und von Andreas Krautscheid, NRW-Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, offiziell gestartet wurde.

„Das ist eine spannende und außergewöhnliche Geschichte“, bekannte der Minister, nachdem Prof. Klaus Wehrle und Prof. Leif Kobbelt vom Lehrstuhl für Informatik an der RWTH Aachen (Distributed Systems Group und Informatik 8) das Projekt dargestellt hatten. Wehrle steckte den weiteren Fortgang und den ehrgeizigen Zeitplan des Projekts ab: Schon im Herbst 2010 soll eine erste lauffähige Version für einen zunächst eingeschränkten Nutzerkreis in Monschau vorliegen. „nach



Startschuss für das preisgekrönte IT-Projekt Mobile AAccess: Monschaus Bürgermeister Theo Steinröx, die Beigeordnete Margareta Ritter, Andreas Krautscheid, NRW-Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Kreisdirektor Helmut Etschenberg sowie die RWTH-Professoren Leif Kobbelt und Klaus Wehrle (von links). Foto: Heiner Schepp

weiterer Optimierung möchten wir im Mai 2012 die Öffentlichkeit mit ins Boot nehmen.“ Die Öffentlichkeit spielt indes im gesamten Projekt eine wichtige Rolle. Denn mit mehr als 17,4 Millionen DSL-Internetzugängen in Deutschland, die theoretisch eine großflächige Bereitstellung drahtloser Breitbandzugänge über WLAN unterstützen könnten, schlummert in den privaten Haushalten ein enormes Potential zur Schaffung kostengünstiger Internetzugänge für mobile Benutzer. Auch öffentliche Einrichtungen,

Firmen und Universitäten verfügbare Netzwerke bereits etablierte Netzwerke: So befinden sich alleine in Aachen mehr als 4000 WLAN Access Points (Deutsch: „Funkzugangsknoten“), die bereits eine gute Abdeckung des inneren Stadtgebietes bieten könnten. In der Praxis stellen jedoch diese Access Points nur Inselnetzwerke dar, die für wenige Benutzer in kleinen Gebieten drahtloses Internet ermöglichen. Damit sind sie weit von der Vision eines allgegenwärtigen mobilen Zugangsnetzes entfernt.

Ein Weg zu einer effizienteren Nutzung der bestehenden Infrastruktur liegt daher in einer kooperativen Nutzung aller Netze. Es fehlt jedoch ein Konzept, diese individuellen Zugänge rechtlich unbedenklich und vor allem sicher gemeinsam nutzbar zu machen. Daher entwickelt die RWTH Aachen in Zusammenarbeit mit Partnern aus Industrie und Kommunen (die Städte Aachen und Monschau, Lancom Systems, Weiss Inmedia, Regio IT, Fraunhofer FIT, iTouring, Red Team) ein ganzheitliches Netzzugangskonzept,

das auf der bestehenden privaten, öffentlichen und kommerziellen Infrastruktur basiert. Ein technisches Hauptmerkmal des Systems besteht in der Verwendung eines sicheren Datentunnels zwischen dem Mobilgerät und einem Vertrauenspunkt, zum Beispiel dem eigenen WLAN-Zugangspunkt zu Hause. Das Projekt hat im IT-Wettbewerb des Landes im Frühjahr den Zuschlag und Gesamtzuwendungen in Höhe von 3,8 Millionen Euro aus verschiedenen Förder-



BÖRSE

Stand: 19:44 Uhr

Mehr aktuelle Kurse und Charts: www.az-web.de / www.an-online.de

Ein Service der Sparkasse Aachen

Table with columns: DAX-WERTE, Aktien (Xetra-Schlusskurse), Indices, Währungsengungen. Includes data for various stocks and indices.

Table with columns: Sonstige Werte, Title, letzte Div., 07.07.09, 06.07.09. Lists various companies and their financial data.

Table with columns: Title, letzte Div., 07.07.09, 06.07.09. Lists companies like GE, General Electric, etc.

Table with columns: Title, letzte Div., 07.07.09, 06.07.09. Lists companies like Porsche SE, Praktiker, etc.

Table with columns: NE-METALLE, MESSING, EDELMETALLE. Lists prices for various metals.

Includes DAX: 4598,19 (-53,63) and a line chart showing the DAX index performance over time.